

Präambel

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 brachte der Krieg in der Ukraine weitreichende wirtschaftliche Verwerfungen. Die durch den hohen Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise angefeuerte Inflation hat die EZB auch im 1. Halbjahr 2023 dazu bewogen, mit Zinsschritten gegenzusteuern. Auch wenn sich die Inflation dadurch abgeschwächt hat, so bleibt doch eine schmale Gratwanderung zwischen dem Eindämmen der viel zu hohen Inflation und dem Am-Laufen-Halten der Wirtschaft auch im Jahr 2024 bestehen.

Die Oberbank hat dabei erneut gezeigt, dass sie auch unter außerordentlich fordernden Umständen ein verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden ist. Dies spiegelt sich im herausragenden operativen Jahresergebnis in der AG aber auch im Konzern wider und zeigt, dass die Oberbank auf einem guten Fundament steht und dass in der Vergangenheit die richtigen Entscheidungen in Linz getroffen wurden. Hinter dem hervorragenden operativen Ergebnis stehen vor allem der Vorstand und die Mitarbeiter:innen der Bank. Die Professionalität, die Schnelligkeit und die Flexibilität, mit der seitens des Vorstands und der Mitarbeiter:innen auf die besonderen Herausforderungen des Geschäftsjahrs 2023 reagiert wurde, haben den Aufsichtsrat ganz besonders beeindruckt. Dieser hat seine wichtige Rolle bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung (Geschäfts- und Risikostrategie) und bei der Überwachung der Einhaltung der sich daraus und aus Gesetz und Satzung ergebenden Vorgaben unter Beachtung der Regeln der für das Berichtsjahr geltenden Fassung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahrgenommen. Jedes Mitglied des derzeit 15-köpfigen Aufsichtsrats bringt sein Wissen und seine Erfahrung im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen in die regen Diskussionen ein. Dafür und für die geleistete Arbeit aller Aufsichtsratsmitglieder im Plenum wie in den Ausschüssen möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitgliedern bedanken. Zusätzlich war der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 auch intensiv mit dem gut geplanten Generationswechsel in der Oberbank beschäftigt. Neben der Neubestellung von Frau Mag. Isabella Lehner als Marktfolgevorständin wurden die Mandate von Vorstandsdirektor Martin Seiter und Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer vorzeitig um fünf Jahre verlängert. Dieser planvolle Umbau wird auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2023 vier Sitzungen abgehalten.

In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen und die ihm nach den Vorschriften des Aktien- und des Bankwesengesetzes zukommenden Prüfungen vorgenommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäfts- und Risikolage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats war ich regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in Kontakt, um über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement zu diskutieren. Im Vorfeld der Sitzungen hatte ich in meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch immer persönlichen Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision, der mich über die Ergebnisse der Prüfungen seit der letzten Sitzung und den Umsetzungsstand der Empfehlungen informiert hat. In seiner konstituierenden Sitzung am 16. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat auch die Mitglieder für den neu beschlossenen Nachhaltigkeitsausschuss nominiert. Im Geschäftsjahr 2023 fanden zu ausgewählten bankrechtlichen und bankwirtschaftlichen Themen in Umsetzung der Fit-&-Proper-Regelungen zwei mehrstündige Schulungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats durch entsprechende Experten statt. Der Aufsichtsrat der Oberbank besteht aus fünfzehn Mitgliedern unterschiedlichsten Alters mit breit gefächertem Wissen und großer praktischer Erfahrung. Es freut mich, dass der Aufsichtsrat mit sechs weiblichen Mitgliedern zum 31.12.2023 die gesetzlich geforderte Quote von 30 % mit 40 % deutlich übertrifft.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der **Arbeitsausschuss** fasste 2023 sieben zeitkritische Beschlüsse im Umlaufweg. Über die vom Arbeitsausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufsichtsrat in der nächsten Sitzung berichtet. Die Geschäftsfälle wurden auch ausführlich besprochen.

Der **Kreditausschuss** hat 2023 insgesamt 57 Kreditanträge im Umlaufweg bewilligt. Über die vom Kreditausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung berichtet, diese wurden auch ausführlich diskutiert.

Der **Risikoausschuss** hat im Berichtsjahr, dem Bankwesengesetz entsprechend, eine Sitzung in Beisein des für die unabhängige Risikomanagementfunktion der Oberbank verantwortlichen Abteilungsleiters und einer Staatskommissärin abgehalten. In dieser Sitzung hat sich der Ausschuss mit der Risikostrategie der Oberbank und den übrigen im Gesetz vorgesehenen Themen intensiv auseinandergesetzt. Auch darüber wurde der Gesamtaufsichtsrat in der darauffolgenden Sitzung ausführlich informiert.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt vier Mal in Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin und hat alle ihm laut Gesetz obliegenden Aufgaben erfüllt. Am 13. Jänner fand zusätzlich ein Hearing mit Frau Mag. Lehner als Kandidatin für eine Bestellung als Marktfolgevorständin statt. In der ao Sitzung am 26. Jänner wurde dann in Beisein der Staatssekretärinnen der Beschluss gefasst, dem Aufsichtsrat Frau Mag. Lehner zur Bestellung als Marktfolgevorständin vorzuschlagen. Zudem wurde beschlossen, dem Aufsichtsrat die vorzeitige Verlängerung des Mandats von Vorstandsdirektor Martin Seiter vorzuschlagen.

In seiner ao Sitzung am 19. September 2023 legte der Nominierungsausschuss das Procedere für zukünftige, aufgrund des Generationswechsels im Vorstand notwendig werdende Kandidatenevaluierungen mit externer Begleitung fest.

In der ao Sitzung am 13. November 2023 wurde dieser Prozess für die Evaluierung passender Kandidatinnen und Kandidaten für die Position eines zusätzlichen Vertriebsvorstands in Gang gesetzt. Zudem wurde beschlossen, dem Aufsichtsrat die vorzeitige Verlängerung des Mandats von Vorstandsdirektor Mag. Hagenauer um weitere 5 Jahre vorzuschlagen.

Eine wesentliche Rolle kommt dem Nominierungsausschuss auch bei der Nachbesetzung freiwerdender Aufsichtsratsmandate zu. Daher wurden in der ordentlichen Sitzung am 22. März 2023 auch die eidesstattlichen Fit-&-Proper-Erklärungen von sämtlichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern geprüft. Sowohl die kollektive als auch die individuelle Eignung aller bestehenden Mitglieder konnte vom Nominierungsausschuss bzw. hinsichtlich der Mitglieder dieses Ausschusses vom Gesamtaufsichtsrat bestätigt werden.

Der **Vergütungsausschuss** hat unter meiner Leitung im Berichtsjahr zwei Mal im Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin getagt.

In seiner Sitzung am 22. März 2023 hat sich der Ausschuss eingehend mit den variablen Vergütungen für die Vorstände für das Geschäftsjahr 2022 anhand der dokumentierten langfristigen Ziele beschäftigt und beschlossen, dass in Entsprechung der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik 50 % in Aktien und 50 % in Geld ausgezahlt werden, wobei die Aktien einer Haltefrist von drei Jahren unterliegen und der auf fünf Jahre rückzustellende Anteil zu gleichen Teilen aus Aktien und Cash besteht.

Unter Anwendung der Policy zum internen Identifizierungsprozess sogenannter Risikokäufer:innen wurde die Beurteilung der Anwendbarkeit der festgelegten Vergütungsgrundsätze auf Mitarbeiter:innen unterhalb der Vorstandsebene und der an diese für das Geschäftsjahr 2022 zu gewährenden variablen Vergütungen durchgeführt.

Bericht des Aufsichtsrats

Die variablen Vergütungen an die unterhalb der Vorstandsebene mit Einfluss auf das Risikoprofil der Bank tätigen Personen sind sehr gering. Daher beschränken sich die in Entsprechung der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik festgelegten Auszahlungsmodalitäten auf den Vorstand der Oberbank.

Zudem wurden vom Vergütungsausschuss in dieser Sitzung die inhaltlichen Regelungen für die vorzeitige Verlängerung von Vorstandsdirektor Martin Seiter und für die Bestellung von Frau Mag. Lehner zur Marktfolgevorständin festgelegt.



Dr. Andreas König
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Auch der der Hauptversammlung jährlich vorzulegende Vergütungsbericht für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde intensiv diskutiert. Der Bericht wurde verabschiedet und dem Gesamtaufichtsrat dessen Vorlage an die Hauptversammlung empfohlen, was dieser in der ordentlichen AR-Sitzung am 23. März 2023 auch beschlossen hat.

In der ao Vergütungsausschusssitzung am 13. November 2023 wurden die inhaltlichen Regelungen für die vorzeitige Verlängerung des Mandats von Vorstandsdirektor Mag. Hagenauer festgelegt

Der **Prüfungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2023 zweimal in Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin getagt und alle ihm laut Gesetz obliegenden Aufgaben erfüllt. Über die Ergebnisse der Arbeit im Prüfungsausschuss wurde das Plenum des Aufsichtsrats in der jeweils nachfolgenden Sitzung informiert.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23. März 2023 den Jahresabschluss, den Lagebericht, den (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) und den (konsolidierten) Corporate Governance Bericht der Oberbank AG für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und anschließend dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach eingehender Diskussion und Prüfung dem Ergebnis des Prüfungsausschusses angeschlossen, erklärte sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag, dem nichtfinanziellen Bericht und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt war. Der Prüfungsausschuss hat in dieser Sitzung auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2022 geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

In seiner Sitzung vom 23. März 2023 hat der Prüfungsausschuss zudem beschlossen, dem Aufsichtsrat die Erneuerung des Prüfungsmandates der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien als Abschluss- und Bankprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zu empfehlen. Dem hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und der Hauptversammlung einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreitet.

Auch der Dividendenvorschlag für 2022 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. März 2023 empfehlungskonform beschlossen.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 20. September 2023 wurden mit dem Wirtschaftsprüfer Deloitte die geplante Jahresabschlussprüfung eingehend vorbereitet. Zudem erhielt der Ausschuss auch einen umfassenden Bericht über die Revisionstätigkeit und die Prüfungsergebnisse der Internen Revision direkt vom Leiter der Internen Revision der Oberbank präsentiert. Über das Ergebnis der Sitzung wurde der Aufsichtsrat in der nachfolgenden Plenarsitzung umfassend informiert.

Der 2023 neu konstituierte **Nachhaltigkeitsausschuss** hat am 20. November erstmals getagt. Er hat sich intensiv mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Oberbank auseinandergesetzt und darüber in der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung umfassend informiert. Da der Ausschuss keine Beschlusskompetenz hat, finden seine Sitzungen ohne Staatskommissärinnen statt.

Rechtsausschuss

Aufgrund der von UniCredit Bank Austria eingeleiteten Rechtsstreitigkeiten hat der Aufsichtsrat in der Sitzung am 17. September 2019 beschlossen, einen eigenen Sonderausschuss für die rechtlichen Fragestellungen und die von UniCredit Bank Austria angestrebten Verfahren einzurichten. Die Notwendigkeit ergab sich insbesondere aufgrund der inzwischen gerichtlich bestätigten Weitergabe vertraulicher Informationen aus dem Aufsichtsrat an die Rechtsvertreter der klagenden Großaktionärin.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Rechtsausschuss hat im Berichtsjahr 5 Sitzungen jeweils im Beisein der Staatskommissärin oder ihrer Stellvertreterin abgehalten. Vier Sitzungen erfolgten tourlich in Vorbereitung auf die nachgelagerte Aufsichtsratssitzung, in der jeweils auch der Gesamtaufichtsrat über den Stand der Verfahren informiert wurde. An der Streitfront hat UniCredit ihre Feststellungs- und Unterlassungsklage gegen die Oberbank unter Anspruchsverzicht zurückgezogen, nachdem der OGH die völlig gleich gelagerte Klage der UniCredit gegen die BTV in allen Punkten sachlich begründet abgewiesen hat.

Auch die Entscheidung der Übernahmekommission hat die Rechtsmeinung der Oberbank vollinhaltlich bestätigt. Dieses Verfahren geht aber in zweiter Instanz vor dem OLG Wien weiter.

In der außerordentlichen Sitzung am 6. Juli 2023 beschäftigte sich der Rechtsausschuss intensiv mit den Fragen rund um den Minderheitsantrag der UniCredit aus der HV 2023, die Gesellschaft möge gegen ihre Vorstände wegen des Mehraufwands beim Aufgriff der BTV-Aktien im Zuge des Ausscheidens von Wüstenrot aus dem Syndikat der BTV eine Schadenersatzklage einbringen.

Auf der Grundlage eines im Zuge dessen eingeholten Gutachtens fasste der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im September 2023 den Beschluss, aufgrund seines Wissensstands um die Vorgangsweise des Vorstands diesen Antrag als „offenkundig unbegründet“ anzusehen und seinerseits keine Schadenersatzansprüche gegenüber dem Vorstand geltend zu machen.

Hauptversammlung

Nachdem coronabedingt die ordentlichen Hauptversammlungen der vergangenen drei Jahre als virtuelle Versammlungen durchgeführt werden mussten, konnte die ordentliche Hauptversammlung 2023 wieder in Präsenz am 17. Mai 2023 stattfinden. Die Mandate von Mag. Alina Czerny und Dr. Martin Zahlbruckner wurden um fünf Jahre verlängert. Es gab zu den Beschlüssen der Hauptversammlung 2023 keine Anfechtungen. Allerdings brachte die UniCredit einen Minderheitsantrag ein, die Gesellschaft möge gegen ihre Vorstände wegen des Mehraufwands beim Aufgriff der BTV-Aktien von Wüstenrot im Zuge deren Ausscheidens aus dem Syndikat der BTV eine Schadenersatzklage führen. Hierüber war in der Hauptversammlung nicht abzustimmen. UniCredit war aufgrund der Größe ihrer Beteiligung an der Oberbank zu einem solchen Antrag berechtigt.

UniCredit hat in weiterer Folge bei Gericht die Bestellung eines besonderen Vertreters zur Führung dieses Verfahrens beantragt, der auch bestellt wurde und nunmehr dieses Verfahren der Gesellschaft gegen den Vorstand zu führen hat. Die Klage wurde eingebracht und behängt derzeit beim LG Linz in I. Instanz.

Bankprüfer

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2023 der Oberbank AG und der Lagebericht wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der in Übereinstimmung mit den in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss 2023 und der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernlagebericht wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen. Nach Überzeugung der Bankprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Bericht des Aufsichtsrats

Die Mitarbeiter:innen der Oberbank AG sind hochqualifiziert und motiviert. Sie zeichnet ein außergewöhnlicher Einsatz und hohes persönliches Engagement aus. Nur dadurch war in Verbindung mit dem Vorstand, der den entsprechenden Rahmen schafft, die neuerlich exzellente Ergebnisentwicklung in einem herausfordernden Umfeld möglich. Dies würdigt der Aufsichtsrat als besondere Leistung und bedankt sich bei Vorstand, Führungskräften und allen Mitarbeiter:innen.

Linz, im März 2024

Der Aufsichtsrat



Dr. Andreas König

Vorsitzender des Aufsichtsrats